

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurze Erläuterung einer in Kupfer gestochenen Vorstellung des Erdbodens

Hähn, Johann Friedrich

Berlin, 1764

VD18 12544582

XI. Die Charte vom Königreiche Schweden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190639

XI. Die Charte vom Königreiche Schweden.

Num. 8. 1. Fr. Von Dännemarck kommen wir weiter?
Schweden: worauf?

1) Geogra: Antw. Auf das Königreich Schweden, wel-
phie.

2) Name. Chem der König Sueno a. m. 1787. den Namen
gegeben haben soll.

2. Fr. Schweden gränzet: woran?

b) Grängen A. Gegen Mitternacht, an Lappland,
Norwegen und das Eismeer.

Gegen Abend, an Dännemarck und Nor-
wegen.

Gegen Mittag, an die Ostsee.

Gegen Morgen an Moskau.

3. Fr. Wie groß soll Schweden seyn?

c) Grösse A. Es soll auf 300 Meilen lang, und 260
Meilen breit seyn.

4. Fr. Sind auch grosse Flüsse und Seen darinnen
zu mercken?

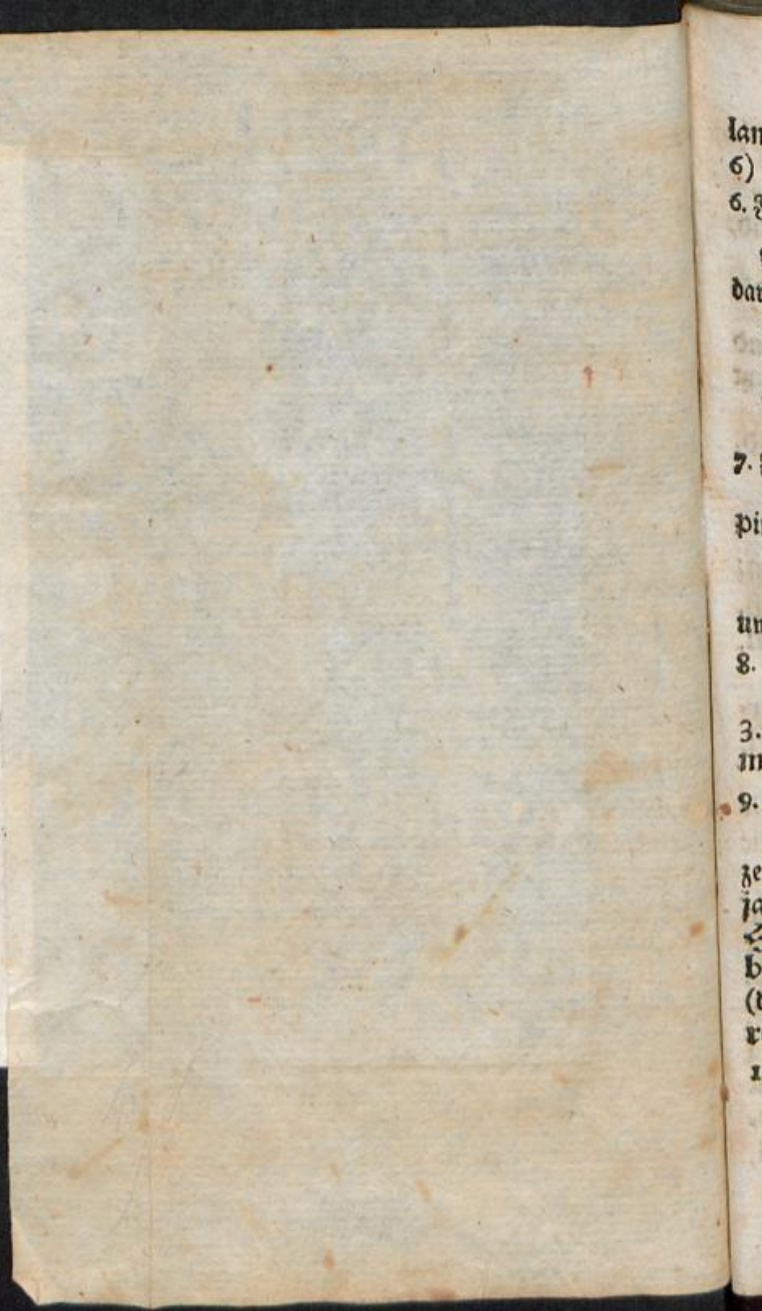
A. Allerdings. In Schweden sind 1) zwei
a) Gewäfs- grosse Meer = Busen, der Bothnische und Sime-
fer sind nische.
1) Meer:
Busen.

2) Vier grosse Seen, der Wetter, Wenner-
a) Seen. Stockholmer. und der Ladoga: See.

3) Flüsse 3) Flüsse: als der Dalecarle = Rymens
Elve-Torne-Fluß.

•) Einthei- 5. Fr. Das Königreich Schweden wird eingethei-
lung der let: wie?
Länder.

A) inner. A. Man theilet es ein 1) in das eigentliche
halb des Reichs. Schweden, 2) in Gothland, 3) in Nord-
land,



lan
6)
6. 8
dar
7. 8
pi
un
8.
3.
m
9.
ge
ja
3
b
(d
re
i



lan
6) 6
6. 8
dar
2
3
7. 8
pin
un
8.
3.
m
9.
ze
ja
3
b
(d
re
10

land, 4) in Finnland, 5) in Lappland und 6) einige Inseln um Schweden.

6. Fr. Das eigentliche Schweden wird abermals seine besondere Theile haben?

A. Es hat 5 besondere Theile, als 1) Upland, ^{1) Schweden an sich} darinnen Stockholm und Upsal.

2) Südermannland, wo Nilsöping.

3) Westermannland, wo Westerbås.

4) Nericia, wo Örebro.

5) Dalecarlia, wo Hedemora.

7. Fr. Aus welchen Theilen bestehet Gothland?

A. 1) Aus Ost-Gothland, wo Nordbo-^{2) Gothland} ping und Calmar.

2) West-Gothland, wo Gothenburg.

3) Süd-Gothland, wo Lund, Malmö und Carlsron.

8. Fr. Was rechnet man zu Nordland?

A. 1. Gestrícia, wo Gefle. 2. Selsingen, ^{3) Nord-} mannland. 4. Jempreland. 5. Anger-land. 6. Bothnien.

9. Fr. Wie siehst mit Finnland?

A. Finnland bestehet aus folgenden Provin-^{4) Fin-} zen, als 1) Finnland selbst, wo Åbo. 2) Ca-land. 3) Nyland, wo Selsingfort. 4) Tavastland, wo Cronen- burg. 5) Savolax. 6) Kerholm, wo Lexa, (denn Kerholm gehöret den Russen.) 7) Ca- relen.

10. Fr. Wie siehst in Lappland aus?

A. Die Flüsse, Uma, Pitha, Lula, Torne, ^{5) Lapp-} undland.

und Kimi, machen 5 Lappmarcken, welche schlecht bebauet sind.

11. Fr. Welches sind die Schwedischen Inseln?

6) Die Inseln. A. Die Insel Gotthland, Oeland, Åland, Zuen oder Been.

12. Fr. Hat der König von Schweden ausser diesen noch andere Länder?

B. Ausser halb des Reichs.

etwas in

a) Inger-

b) Lief-

c) Pommern.

man.

II. Historie.

1) Ueber-

haupt.

1) heidn.

Könige.

a) vor E.S.

b) nach E.S.

Geb.

a) die christ-

lichen Kön.

vor der

Vereinig.

3) in der

Vereinig.

4) nach der

Vereinig.

c) aus

Zweybrück-

ken.

A. Es gehörte sonst auch Ingermannland und Liefland zu Schweden, welches aber jetzt größtentheils die Russen inne haben.

In Pommern besitzt er noch Stralsund, Greifswalde, und die Insel Rügen

13. Fr. Aus der Historie kommen weiter vor?

A. Sechs Perioden. Man kan merken:

I. Die heidnische Könige, a) vor Christi

Geburt: der erste Niagog, der letzte Alarich.

b) nach E.S. Nach Christi Geburt: der erste Erich III.

der letzte Ingellus, 560.

II. Die christliche Könige, vor der Ver-

einigung mit Dänemark. Der erste Olaus I.

der letzte Albert 1398.

III. — in der Vereinigung: die erste

Margaretha, der letzte Christoph III. oder wie

andere setzen: Christiern II. 1521.

IV. — nach der Vereinigung, aus dem

Haufe Wasa: der erste König Gustav I. der

die Reformation anfang. Die letzte Königin

Christina legte die Krone nieder 1654. st. 1689.

V. — aus Zweybrücken: der erste König

hier, Carl Gustav, die letzte Königin Ulrica

Eleonora, deren Gemahl R. Friedrich Land-

graf von Hessen-Cassel war, st. 1751. VI.

VI Die christl. Könige aus Holstein: der ^{6) aus Hol-}
erste König ist Adolph Friedrich. ^{stein.}

24. Fr. Sollte es wol nöthig seyn, alle heidnische Kö-
nige zu wissen?

A. Da ihrer so viele, auch sehr ungewiß, und ^{B) Besou-}
wenig merkwürdiges von ihnen vorkommt; ^{ders.} so ^{6a) heidnische}
kan man sie hier, ohne Schaden, weglassen. ^{Könige.}

15. Fr. Aber wie bey den christlichen Königen?

A. Diese kan man sich eher bekannt machen.

Sie folgen auf einander:

1) Olaus I. 2) Amund. 3) Emund. 4)
Stenchil. 5) Harkan. 6) Ingo. 7) Sue-
no. 8) Halstan. 9) Philipp. 10) In-
go II. 11) Ragwald. 12) Kol. 13)
Svercher I. 14) Erich IV. 15) Carl
16) Canut. 17) Svercher II. 18) Erich V.
19) Johann. 20) Magnus Ladulaos. 23) Bir-
ger II. 24) Magnus II. Smed. 25)
Albrecht.

16. Fr. Der Könige unter der Vereinigung sind wol
wenige?

A. Wie Margaretha den Albrecht besieget, ^{c) in der}
und gefangen, ist oben da gewesen. Sie hatte ^{Bereinig.}
zu Nachfolgern: 1. Erich. 2. Christoph III. ^{a) Gelegen-}
(Earl Canutson.) (3. Christian I. (Earl Canutson, ^{b) Regens-}
4. Johannes. 5. Christian II.) ^{ten.}

17. Fr. Wie kam das Haus Wasa auf den Thron?

A. Erich Wasa, ein schwedischer Gouver-
neur in Aland, wurde nebst 94 andern vorneh-
men schwedischen Herren, im Blutbade zu Stock-
holm,

h e

holm,

Holm, umgebracht. Er hinterlies einen Sohn, **Gustav**. Dieser wurde zwar gefänglich nach Dännemarc geföhrt; er entkam aber aus dem Gefängnis, und langte nach Verjagung Christern II. wieder in Schweden an; wurde auch 1523. auf den königl. Thron erhoben.

18. Fr. Wie viel Könige haben aus diesem Hause regieret?

A. Es sind auf den, 1) **Gustav** aefo'get: 2) **Erich**. 3) **Johann**. 4) **Siegmund**. 5) **Carl IX**. 6) **Gustav Adolph**. 7) **Christina**.

19. Fr. Auf welche Art erlangte das Haus Zweybrück die Krone?

A. Die Königin **Christina** legte von freyen Stücken die Krone nieder, und gieng nach Frankreich und nach Italien.

1) **Carl Gustav**, ein Enckel **Carls IX** von seiner Tochter **Catharina**, welche an **Joh. Casimir**, Pfalzgrafen von Zweybrücken, vermählet war, wurde auf den Thron erhoben, und hatte zu seinen Reichsfolgern:

2) **Carl XI**. 3) **Carl XII**. 4) **Ulrica Eleonora**. 5) **Friedrich**, welcher eigentlich Landgraf von Hessen-Cassel war.

20. Fr. Nun regieret aber ein Prinz aus Holstein? Wie gelangte dieser auf den Thron?

A. **Adolph Friedrich**, Herzog von Holstein, war ein Better **Carls XII**. (s. Genealogie.) Er wurde 1743, bey Lebzeiten des Königs **Friedrichs I.** zum Thronfolger ernennet. Da **Friedrich** 1751. starb, gelangte er auf den Thron.

21. Fr.

III. Genealogie.

21. Fr. Was würde die genealogische Tabelle von dem jetztlebenden Königl. Hause vorstellen?

A. Dieses:

Christian Albert, Herz. v. H. G.
geb. 1641. st. 1694.

Carl XI. geb. 1655. R. 1660. st. 1697.

Christian August, Friedrich IV. Hedwig Sophia, g. 1681. Carl XII. Ulrica Eleonora, g. 1688 v. 1715.
g. 1674. st. 1726. geb. 1671. st. 1702. verm. 1698. st. 1708. g. 1682. Rdn. R. 1718. tritt 1720. ihrem Gem.
1697. st. 1718. die Regierung ab, st. 1741

Carl Friedrich, geb. 1700. st. 1739.

Gem. Friedrich, Landgr. v. H. E.
geb. 1676. Rdn. 1720. st. 1751.

Pet. Feder. g. 1728. seit 1742. Thronf. d. Rdn. R. 1762. † 1762.

Adolph Friedrich, geb. 1710. Bisch. zu Lübeck 1717. Thronf. im R. S. 1743. R. 1751.
Gem. Louisa Ulrica, Friedr. Wilh. R. v. Pr. L. geb. 1720. verm. 1744.

Gustav, geb. 1746.
Kronprinz.

Carl, geb. 1748.
Groß-Admiral von Schweden.

Friedrich Adolph,
geb. 1750.

Sophia Albertina,
geb. 1753.

- IV) Chronologie. 22. Fr. Wäre nichts von der Chronologie mitzu nehmen?
 A. Weil bey der 13 Frage die Jahre beyge-
 füget worden; so kan man es hier übergehen.
- V) Heraldie. 23. Fr. Von der Heraldie aber wird noch etwas vorkommen?
 A. Ja, das Wappen von Schweden.
 1) Wappen. Das Königreich Schweden führet 3 goldene
 a) Hauptstücke. Kronen, in einem blauen Felde. Das Wap-
 b) Nebenstücke. pen ist mit der königlichen Krone bedekt und
 mit der Ordens-Kette des Seraphinen-Or-
 dens umgeben.
24. Fr. Wie viel Ritter-Orden sind in Schweden zu mercken?
 A. Es sind 1. der Brigitten-Orden, welcher
 2) Orden. der heiligen Brigitta zu Ehren 1396 errichtet.
 a) Brigitten. 2. der Amaranten-Orden, welcher von der
 b) Amaranten. Königin Christina 1653. eingeführet. Beyde
 sind nicht mehr gewöhnlich.
- c) Nordstern. 3. Es hat aber Friedrich I. einen neuen Orden
 1748 gestiftet, welcher der Nordstern-Orden,
 oder das schwarze Band, genennet wird, und
 überdem noch 2 alte Orden erneuert: 1) den
 d) Schwerdt. Schwerdt-Orden, oder das gelbe Band,
 welchen Gustav Wasa 1523 stiftete. 2) Den
 e) Seraphinen. Seraphinen-Orden, oder das blaue Band,
 welchen schon Magnus Smeck 1334, bekant
 machte. Diese Ritter sind Commandeurs der
 übrigen.
25. Fr. Was ist vom Schwedischen Münzwesen zu bemercken?
 A. I. Man rechnet in Schweden nach Thalern
 und
- VI) Numismatie.

und Der, oder auch nach Mark und Der, sowohl Silber, als Kupfermünze. 1 Thaler hält 4 Mark, oder 32 Der; 1 Mark 8 Der. Die Silbermünze verhält sich zur Kupfermünze wie 1 zu 3. 1/2. E. 1 Thaler Silbermünze beträgt 3 Thaler Kupfermünze.

II. Wirkliche Münzen. 1) Von Kupfer giebt es a) Scheidemünzen. Diese sind folgende: 1 Stüber zu 6 pf. man hat auch doppelte und halbe Stüber. Ein Kunstyke, ist ein einfaches Kupferör und gilt 2 pf. Ein Syrtar, etwas über 1 pf. Ein Schilling, 1 pf. deren 6 ein Silber-Der ausmachen. b) Kupferplatten. Zu diesen gehören, im weitem Verstande, Stücke, die $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, 1, $1\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 8 Thaler Silbermünze betragen, doch sind die letztern sehr selten. Eine Platte, im engern Verstande, wird zu 2 Thaler Silbermünze, oder 21 gr. 4 pf. gerechnet.

2) Von Silber giebt es folgende Münzen. Ein Silberör, 6 pf. Ein halber Silbermark oder weisses Kunstyke, 2 gr. 1 Silbermark, 4 gr. Eine Caroline zu 8 gr. man hat auch doppelte, halbe und viertel Carolinen zu 16, 4 und 2 gr. Ein schwedischer Thaler oder 2 Carolinen, macht 16 gr. Ein courant oder Reichthaler-Carolin, thut 3 Carolinen, oder 1 Rthlr. 6 pf. Ein Species oder Banco-Thaler zu 4 Carolinen, oder 1 Rthlr. 8 bis 9 gr.

3) Von Gold: Ducaten.